

Von der Gnade Gottes in Christo.

Mel. Herzliebster Jesu was! 1c.
35 Lobfinge Gott! Erheb ihn
 meine Seele! Er forget
 stets, daß dir kein Gutes
 fehle. Er führet dich zum Glück
 auf sicherem Pfade mit seiner
 Gnade.

2. Der Herr ist freundlich, daß,
 was lebt, sich freue; barmherz
 ig, und von großer Güte und
 Treue. Er sorgt für uns, daß
 uns kein Unfall schade, voll Lieb'
 und Gnade.

3. Er handelt nicht mit uns
 nach unsern Sünden; verschont
 uns, trägt uns, läßt uns nicht
 empfinden, was wir, undankbar
 gegen seine Gaben, verschuldet
 haben.

4. Hoch ist der Himmel über
 seiner Erde! Noch höher ist, daß
 er geliebet werde, die Huld des
 Herrn bey denen, die ihn lieben,
 und Gutes üben!

5. Wem bleibt dein Antlitz,
 wenn ers sucht, verborgen? So
 weit der Abend sich entfernt vom
 Morgen, entfernt er wieder
 unsrer Sünden Strafen, die
 schon uns trafen.

6. So zärtlich sich ein Vater
 seiner Kinder erbarmet, so er
 barmt sich Gott der Sünder,
 wenn sie vom Frevel sich zu ihm
 bekehren, ihn wieder ehren.

7. Von Ewigkeit zu Ewigkeit
 erhebet sein Antlitz Gott auf den,
 der heilig lebet; er krönet ihn,
 auf jedem seiner Pfade, mit
 Treu und Gnade!

8. Wohl allen denen, die ihn
 standhaft lieben; die sein Gesetz
 mit Treu und Eifer üben! Sie

finden Schutz, und jeden guten
 Segen auf seinen Wegen.

9. Gott hat im Himmel seinen
 Stuhl gesetzt; da herrscht er
 über alle, wägt und schätzet der
 Menschen Thaten, und bestimt
 mit ihnen, was sie verdienen.

10. Lobt, Menschen, lobt, ihr
 seine Diener, rühmet, erhebt
 den Gnädigen! Sein Lob gezie
 met den Knechten Gottes, und
 den Herrn erheben, bringt Heil
 und Leben.

11. Lobfingt, lobfingt ihm,
 alle seine Werke! An allen Ors
 ten preiset seine Stärke! Lobfing
 ge Gott, den ich zum Heile wäh
 le, auch meine Seele!

Mel. Wachtet auf ruft uns die 1c.
36 Herr, wir singen deiner
 Ehre; erbarm dich unsrer,
 und erhöre, nimm gnädig unser
 Loblied an! Herr! wir danken
 voll Entzücken. Wo ist ein Gott,
 der so beglücken, so lieben, und
 so segnen kann? Der Gott, den
 wir erhöhn, er, dessen Heil wir
 sehn, ist die Liebe! Schon vor
 der Zeit, in Ewigkeit, war Gott
 die Liebe, wird sie seyn.

2. Um zu dir uns zu erheben,
 hauchst du in unsre Brust das
 Leben, und schenkest uns der Er
 de Glück. Um zu dir uns zu er
 heben, entziehst du unsrer Brust
 das Leben, und schenkest uns des
 Himmels Glück. Du giebst das
 Leben, Gott! du sendest uns den
 Tod nur zum Segen, bist lies
 bevoll; nur unser Wohl, nicht
 unser Elend schaffest du.

3. Als wir von der Sünde
 Plagen gequält in unserm Blute
 lagen,